



Einladung 2017

Die Teilnahme ist kostenlos,
Spenden für den Spitalverein
sind willkommen.



LebenKrebsLeben
Onkologisches Zentrum Ortenau



ORTENAU KLINIKUM



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) bietet bereits zum sechsten Mal die Veranstaltungsreihe „Leben Krebs Leben“ an, die mittlerweile weit über 1.000 Teilnehmende jährlich zählt. Ziel ist es, mit einer Vielzahl an breit gefächerten Vorträgen und Workshops rund um das Thema Krebs zu informieren.

Besonders freue ich mich, dass das OZO unter ärztlicher Leitung von Dr. Andreas Jakob in diesem Jahr von der Europäischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) als „Integriertes Zentrum für Onkologie und Palliativmedizin“ ausgezeichnet wurde. Das Zentrum bindet die palliativmedizinische Versorgung optimal in die Behandlung und Betreuung von Krebspatienten ein und ist damit eines von erst 20 Zentren in Deutschland, die den Vorgaben der größten europäischen Krebsgesellschaft entsprechen. Die Auszeichnung unterstreicht das hohe Niveau der Arbeit im Onkologischen Zentrum.

Viele Betroffene suchen nach Möglichkeiten, aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun und finden mit der Veranstaltungsreihe eine Orientierungshilfe. Themenabende, Workshops sowie weitere Veranstaltungen im gesamten Ortenaukreis ergänzen das vielseitige Programm.

Um die Versorgung und Behandlung von Krebspatienten in der Ortenau permanent zu optimieren, arbeitet das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) des Ortenau Klinikums mit dem Tumorzentrum des Universitätsklinikums Freiburg zusammen. Aus einer Initiative des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau besteht seit 2014 auch eine erfolgreiche Kooperation zum Centre Paul Strauss in Straßburg.

Als Schirmherrin wünsche ich allen Interessierten bereichernde Erfahrungen sowie vertiefende Begegnungen und Gespräche.

Edith Schreiner
Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige und Interessierte,

mit der Reihe „Leben Krebs Leben“ möchte das Onkologische Zentrum Ortenau für mehr Offenheit und Austausch im Umgang mit Krebs sorgen. Das vielfältige Vortragsangebot spricht sowohl Betroffene als auch deren Angehörige sowie Interessierte an. Neben informativen Vorträgen sind uns „Mitmach-Angebote“ wichtig, wie z. B. unsere Schnupperkurse Nordic Walking, Qi Gong oder Aqua-Fitness.

In diesem Jahr führen wir die Themenabende, die jeden vierten Donnerstag im Monat (bis auf Ausnahmen) stattfinden, fort. In den Vorträgen werden die neuesten Erkenntnisse der Krebsmedizin aufgezeigt und die sich daraus entwickelnden Therapiemöglichkeiten dargestellt.

Ein Schwerpunkt liegt diesmal auf den neuen Behandlungsmöglichkeiten und Immuntherapien. Darüber hinaus werden auch psycho-onkologische Themen, wie die Bedeutung von Resilienz und Selbstheilungskräften, angesprochen.

Die hohe Qualität der Behandlung am Onkologischen Zentrum Ortenau wird unterstrichen durch die erfolgreiche Re-Zertifizierung sowie die im Bereich der Palliativmedizin erhaltene Auszeichnung als „ESMO Designated Center of Integrated Oncology and Palliative Care“.

Ich freue mich sehr, dass wir abermals Oberbürgermeisterin Edith Schreiner gewinnen konnten, die Schirmherrschaft für „Leben Krebs Leben“ zu übernehmen.

Dr. med. Andreas Jakob
Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau,
Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin,
Ärztlicher Leiter der Veranstaltungsreihe „Leben Krebs Leben“

Januar

Do, 26. Januar 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Themenabend
Krebs
OFFENBURG

Neue Behandlungsmöglichkeiten bei Krebserkrankungen dank wissenschaftlicher Erkenntnisse

Aufgrund des demografischen Wandels nehmen die Krebserkrankungen einen immer größeren Stellenwert ein. Die Erkenntnisse bezüglich der Biologie der Erkrankungen führen zu neuen Therapiemöglichkeiten, die das Überleben und die Lebensqualität von Krebspatienten weiter verbessern werden.

Begrüßung

Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg

Aktuelle Entwicklungen in der Krebsforschung – Die Bedeutung von regionalen Krebszentren

Dr. Andreas Jakob, Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau, Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Neue Behandlungsmöglichkeiten von Blut- und Knochenkrebs

Dr. Henning Pelz, Ambulantes Therapiezentrum für Hämatologie und Onkologie, Offenburg

Pause mit Gelegenheit, an verschiedenen Themeninseln das Gespräch mit medizinischen und pflegerischen Experten sowie Selbsthilfegruppen zu suchen.

Bedeutung der konventionellen Medizin für die Heilung von Krebs

Prof. Dr. Karsten Münstedt, Chefarzt der Frauenklinik, Ärztlicher Leiter des Brustzentrums und des Gynäkologischen Krebszentrums, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Können wir uns die neuen Medikamente leisten? Entwicklung des Gesundheitssystems

Dr. Matthias Egger, Stv. Leiter des Onkologischen Zentrums, Leiter der Sektion Hämatologie/Onkologie, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim

Februar

Do, 16. Februar 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Themenabend
Krebs
OFFENBURG

Wie kommt es zur Entstehung von Krebs?

Prof. Dr. Karsten Münstedt, Chefarzt der Frauenklinik, Ärztlicher Leiter des Brustzentrums und des Gynäkologischen Krebszentrums, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Neue Krebstherapien als Ergebnis intensiver Forschung

Dr. Andreas Jakob, Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau, Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach



März

Do, 23. März 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Themenabend
Darmkrebs
OFFENBURG

Darmkrebsvorsorge – ab 55 ein Muss!

Dr. Ralph Link, Facharzt für Gastroenterologie, Proktologie, Hepatologie, internistische Röntgendiagnostik und Betriebsmedizin, Ärztlicher Leiter des MVZ Offenburg Weingartenstraße

Große Schnitte oder Schlüssellochchirurgie – wie operiere ich Patienten mit Darmkrebs?

Prof. Dr. Uwe Pohlen, Leiter des Darmzentrums Ortenau am Standort Offenburg Ebertplatz, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Pause mit Gelegenheit das Gespräch mit Experten und Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „DeutscheILCO Offenburg/Ortenau“ zu suchen und Fragen zu klären.

Onkologisch internistische Therapiemöglichkeiten bei Darmkrebs

Dr. Bernhard Linz, Ambulantes Therapiezentrum für Hämatologie und Onkologie, Offenburg

Do, 30. März 2017, 19.30 Uhr
Rathaus Ringsheim,
Rathausplatz 1

Vortrag
Hautkrebs
RINGSHEIM

Achtung – Hautkrebs

Hautkrebs ist innerhalb hellhäutiger Bevölkerungsgruppen weltweit weiter auf dem Vormarsch. Nimmt man alle Hautkrebsarten zusammen, handelt es sich in Deutschland bereits um die häufigste Krebsart. Dies ist vor allem auf die steigende Lebenserwartung, aber auch auf veränderte Freizeitgewohnheiten und Umweltbedingungen zurückzuführen. Insbesondere die gefährlichste Hautkrebsart, das maligne Melanom (schwarzer Hautkrebs), ist jährlich für zahlreiche Todesfälle verantwortlich. Früh erkannt, ist Hautkrebs jedoch in den allermeisten Fällen heilbar.

Dr. Matthias Egger, Stv. Leiter des Onkologischen Zentrums, Leiter der Sektion Hämatologie/Onkologie, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim

April

Sa, 1. April 2017, 14–17.30 Uhr
Stadthalle Ettenheim,
Straßburgerstraße 1, Ettenheim

Modenschau/Vortrag
Brustkrebs
ETTENHEIM

**„Dem Krebs davonleben“,
Info-Tag Brustkrebs mit Annette Rexrodt von Fircks**

Hier können Sie sich an vielen interessanten Infoständen rund um das Thema „Brustkrebs“ informieren und beraten lassen. Ab 15 Uhr laden wir zur Frühjahrsmodenschau für Frauen nach einer Brustoperation/nach Brustkrebs ein. Das Highlight der Veranstaltung ist gegen 16 Uhr Annette Rexrodt von Fircks' Vortrag mit dem Titel „Selbstliebe, Selbstfürsorge. Jeder Augenblick zählt – was Sie jetzt tun können, um gesund zu bleiben.“ Annette Rexrodt von Fircks hat es geschafft: Trotz einer niederschmetternden Diagnose vor zehn Jahren geht es ihr heute gut, der Krebs ist nicht zurückgekehrt. Eindrucksvoll beschreibt sie, wie sie sich nach der Therapie ein neues Fundament für Lebensfreude und Gesundheit geschaffen hat. Für das leibliche Wohl sorgen beide Gruppen der Frauenselbsthilfe Ettenheim mit einem tollen Kuchenbuffet sowie Kaffee, Tee und Kaltgetränken.

**Die Frauenselbsthilfe Ettenheim e.V.
„Einfach Wir“ – Junge Frauen mit und nach Krebs**

Der Info-Tag wird gefördert von der AOK Südlicher Oberrhein, die ebenfalls zur Beratung vor Ort sein wird. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



April

Do, 27. April 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Die Bedeutung von Resilienz bei einer Krebserkrankung

Resilienz ist die Widerstandskraft, die Menschen befähigt, Lebenskrisen seelisch im Wesentlichen unbeschadet zu überstehen. Das Ausmaß der uns zur Verfügung stehenden Resilienz hängt von vielerlei Faktoren ab. Hierzu können so unterschiedliche Aspekte, wie Bewegung, Achtsamkeit, die Überzeugung, Dinge beeinflussen zu können, oder Spiritualität gehören. Ganz offensichtlich sind gute, stabile Beziehungen bei der Resilienzentwicklung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen des Vortrags werde ich der Frage nachgehen, welche Rolle Resilienz bei einer Krebserkrankung spielen kann und inwieweit es möglich ist, Resilienz bewusst entstehen zu lassen. Es wird ausreichend Zeit für das gemeinsame Gespräch zur Verfügung stehen und ich freue mich auf den Gedankenaustausch mit Ihnen.

Bernd Hug, *Diplompsychologe, Psychotherapeut und Psychoonkologe (OKG) und Supervisor (M.A.) am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach*

Vortrag
Resilienz/Selbsthilfe
OFFENBURG

Mai

Acht Termine im Zeitraum von
Mi, 3. Mai bis Mi, 5. Juli 2017
Bildungszentrum für Gesundheits-
und Pflegeberufe, Vortragsraum 1.0G,
Am Klinikum 2, 77855 Achern

Workshop
Selbstheilung
ACHERN

Selbstheilungskräfte fördern – mit Autogenem Training, innerer Ruhe und achtsamer Selbstwahrnehmung

In den letzten Jahrzehnten konnten bei der Behandlung von Krebserkrankungen aufgrund moderner Therapiestrategien große medizinische Fortschritte erzielt werden. Neuere Erkenntnisse der Neurobiologie und der Psychoonkologie legen aber auch nahe, dass es zusätzlich sinnvoll ist, die Selbstheilungskräfte betroffener Menschen zu fördern. Wie dies möglich ist, soll im hier angebotenen Kurs vermittelt werden. Zum Kursprogramm gehört das Erlernen der Grund- und Mittelstufe des Autogenen Trainings mit Anwendung der formelhaften Vorsatzbildung zur Konditionierung körpereigener Abwehrkräfte und zum Abbau krankheitsbedingter Stresssymptome. Des Weiteren sollen psychodynamische Ansätze im Umgang mit der Erkrankung – auch unter Beachtung von Träumen – sowie meditative Elemente, Achtsamkeitsübungen, Austausch und Gespräche neue Sinnes- und Gefühlswahrnehmungen eröffnen und die eigene Autonomie stärken.

Dr. Winfried Hoggenmüller, *Facharzt für Innere Medizin, Psychotherapie, Achern*

Der Workshop umfasst acht Einheiten mit jeweils 90 Minuten (Beginn jeweils 18.30 Uhr):

Mi, 3., 10., 17., 24. und 31. Mai, in den Pfingstferien keine Termine, 21. und 28. Juni, 5. Juli 2017.

Teilnehmerzahl: 8-12 Personen

Kursgebühr: 60 Euro (einen Überweisungsschein erhalten Sie am ersten Kurstag)

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und Matte sowie ein kleines Kopfkissen

Wir bitten Sie, sich bis zum 19. April 2017 anzumelden, gerne telefonisch oder per E-Mail.

Sekretariat Innere Medizin

Annette Czasny

Tel. 07841 700-2300

Fax 07841 700-2390

E-Mail: innere@ao.ortenau-klinikum.de

Wichtig: Bei der Anmeldung ist die Angabe einer Telefonnummer unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Teilnahme wird telefonisch bestätigt.

Mai

Mo, 8. Mai 2017, 14–16 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
Ebertplatz, Radiothek

DKMS LIFE-Kosmetikseminar für krebskranke Frauen

Das DKMS LIFE-Seminar möchte betroffenen Frauen Anregungen zur Verbesserung ihres Äußeren geben, um sich selbstsicherer und wohler in ihrer Haut zu fühlen. Von Krebs betroffene Frauen leiden meist besonders unter den unmittelbaren Folgen der Chemo- oder Strahlentherapie, wie Haarausfall, Augenbrauen- und Wimpernverlust oder Hautveränderungen.

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3501

Susann Gündel, Gesundheits- und Krankenpflegerin für Onkologie, Pflegeexpertin für Brustkrebspatientinnen (Breast Care Nurse), Brustzentrum, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Workshop
Kosmetik bei Krebs
OFFENBURG

Mo, 8. Mai 2017, 16–18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
Ebertplatz, Radiothek

Brustkrebs früh erkennen durch Selbstuntersuchung

In geschütztem Raum lernen die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt, ihre Brust selbst zu untersuchen. Regelmäßig praktiziert, sensibilisiert diese manuelle Methode für Veränderungen im Brustgewebe. Die Selbstuntersuchung ist wichtiger Bestandteil der Brustkrebs-Früherkennung.

Max. 6 Teilnehmerinnen.

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3501

Susann Gündel, Gesundheits- und Krankenpflegerin für Onkologie, Pflegeexpertin für Brustkrebspatientinnen (Breast Care Nurse), Brustzentrum, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Workshop
Brustkrebs
OFFENBURG

Mai

Do, 11. Mai 2017, 19 Uhr
Ortenau Klinikum Kehl

Darmkrebs: Vorbeugung – Früherkennung – Behandlung. Wie verhalte ich mich richtig?

Darmkrebs ist der zweithäufigste bösartige Tumor in Deutschland und auch die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache. Obwohl der Darmkrebs teilweise familiär gehäuft vorkommt, kann das Risiko durch einen entsprechenden Lebensstil (Ernährung, Bewegung) vermindert werden. Da er in der Regel aus gutartigen Veränderungen, den sogenannten Polypen, entsteht, kann das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, auch durch die entsprechende Vorsorgeuntersuchung vermindert werden. Hierbei werden die Polypen während einer Darmspiegelung meist risikoarm entfernt. Sollte es zur Diagnose eines Darmkrebses kommen, bestehen heute meist nebenwirkungsarme Therapiemöglichkeiten einschließlich Operation, Bestrahlung und Chemotherapie. Insbesondere die Chemotherapie wird in den letzten Jahren zunehmend erträglicher und durch die Kombination mit einer Immuntherapie immer effizienter.

Dr. Wolfgang Heller, Oberarzt der Inneren Medizin,
Ortenau Klinikum Kehl

Vortrag
Darmkrebs
KEHL

Do, 18. Mai 2017, 19 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Josefssaal

Sterbehilfe und Patientenverfügung – sinnvolle Instrumente?

Kann eine Patientenverfügung einem Menschen tatsächlich sinnloses Leid am Lebensende ersparen? Wie rechtssicher sind Patientenverfügungen? Sind sie ein Instrument, um die Sterbehilfedebatte in Deutschland zu objektivieren und die Emotionen zu kanalisieren? Diese und viele weitere Fragen versuchen die beiden Referenten zu beantworten.

Dr. Oliver Herrmann, Facharzt für Innere Medizin,
internistische Onkologie, Palliativmedizin,
Palliativ-Team Ortenau

Dr. Jochen Rentschler, Leitender Oberarzt der Hämatologie,
Onkologie, Palliativmedizin, Ortenau Klinikum Offenburg-
Gengenbach

Themenabend
Sterbehilfe/
Patientenverfügung
OFFENBURG

Mai

So, 21. Mai 2017, 10 Uhr
Feldscheune in Kehl

Patienteninformationstag: Krebs – und was dann?

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Christa Maar, Felix-Burda-Stiftung, informieren Experten des Ortenau Klinikums in Fachvorträgen über Ursachen, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten von Krebserkrankungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die am häufigsten auftretenden Krebserkrankungen wie Brustkrebs, Prostatakrebs und Darmkrebs. Betroffene und Interessierte können sich zudem an Ständen zahlreicher Aussteller wie Selbsthilfegruppen, therapeutischen Einrichtungen sowie weiteren Akteuren im Gesundheitsbereich über die Erkrankung und Hilfsangebote informieren. Musikalisch wird das Programm durch das Gesangsduo „CB IN LOVE“ und Heinz Zimmer umrahmt. Für die Bewirtung sorgt der Förderverein Feldscheune Kehl.

Regina Stein, Vorsitzende „Feldscheune“ e.V. in Kehl,

Dr. Andreas Jakob, Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau, Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Informationstag
Krebs
KEHL

Mai

So, 28. Mai 2017, 10 Uhr
(bei jedem Wetter)

Tabakmuseum Mahlberg,
Untenburgstraße

Radtour
Selbsthilfe
ORTENAU

Radtour „Straße der Erinnerungen“

Die Radtour auf der „Straße der Erinnerungen“ soll Menschen mit und ohne Krebserkrankung jenseits der Alltagshektik und -sorgen an interessante Plätze und Orte in der südlichen Ortenau führen und ihnen zeigen, wie die Menschen in früheren Jahrzehnten gelebt und gearbeitet haben. Stationen der Tour sind unter anderem die Synagoge in Kippenheim, das Schmieheimer Schloss sowie Ettenheim mit seiner barocken Altstadt. Die Rundtour ist etwa 25 Kilometer lang und führt auf Nebenstraßen und Radwegen von Mahlberg über verschiedene Stationen zurück zum Ausgangspunkt. Als Fahrzeit sind mit Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten etwa vier bis fünf Stunden eingeplant. Eine Einkehr erfolgt auf Wunsch und nach Absprache. Wer mit der Bahn anreist, wird am Bahnhof in Orschweier abgeholt.

Weitere Termine für eine geführte Radtour sind nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 07822 9202 jederzeit, auch unter der Woche, möglich.

Ludwig Zehnle, Selbsthilfegruppe Männer mit Krebs
im Ortenaukreis



Juni

Do, 29. Juni 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Themenabend
Blasenkrebs
OFFENBURG

Blasenkrebs – Was warnt uns vor und wie ist zu reagieren?

Jedes Jahr erkranken in Deutschland mehr als 29.000 Menschen neu an Blasenkrebs, schätzt das Robert Koch-Institut. Mehr als 21.000 davon sind Männer. Das Risiko für einen Blasentumor steigt mit dem Alter: Nur jeder fünfte Patient ist jünger als 65 Jahre, wenn er von seiner Blasenkrebskrankung erfährt. Das Hauptsymptom sind Blutbeimengungen im Urin. Die notwendigen ärztlichen Abklärungen werden allzu oft hinausgezögert.

Dr. Reinhard Groh, Chefarzt der Urologie und Kinderurologie,
Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Moderne Rehabilitation nach Harnblasenkrebstherapie

Die Radikal-Operation bei Harnblasenkrebskrankung hat vielfältige Therapiefolgen. Neben den körperlichen Veränderungen sind die Krankheitsverarbeitung, Veränderungen auf sozialem Gebiet, die Zukunftsplanung, aber auch die Sexualität wichtige Aspekte. Auch diese werden, neben den körperlichen Folgen, in der Rehabilitation individuell und spezifisch behandelt. Der Vortrag stellt das umfassende und interdisziplinäre Therapiekonzept in der modernen Rehabilitation vor.

Jens Leiedecker, Oberarzt der Urologie,
MediClin Staufenburg Klinik, Durbach

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, das Gespräch mit Experten und Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Deutsche ILCO Offenburg/Ortenau“ zu suchen und Fragen zu klären.

Juli

Do, 27. Juli 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Josefssaal

Themenabend
Bauchspeicheldrüsenkrebs
OFFENBURG

Operation bei Bauchspeicheldrüsenkrebs: Risiko oder Chance?

Die Krebserkrankung der Bauchspeicheldrüse ist schwierig zu behandeln. Ist der Tumor bei seiner Diagnose noch örtlich begrenzt, kann der befallene Teil der Drüse operativ entfernt werden. Bei diesem Eingriff müssen oft auch die Gallenblase, der Gallengang und der 12-Finger-Darm entfernt werden, zudem ist die Entfernung der umgebenden Lymphknoten erforderlich. In den Händen eines erfahrenen Chirurgen, der auf Bauchspeicheldrüsen-Operationen spezialisiert ist, kann dieser Eingriff jedoch mit guten Erfolgsaussichten und kalkulierbarem Risiko durchgeführt werden. Dieser Eingriff – meist in Kombination mit einer Chemotherapie – bietet dem Patienten eine Chance auf endgültige Heilung. Auch bei fortgeschrittenem Tumorstadium kann durch eine Operation in manchen Fällen die Lebensqualität verbessert werden.

Dr. Werner Lindemann, Leiter des Pankreaskarzinomzentrums,
Chefarzt der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie
sowie Urologie, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim

Unterstützende und palliative Therapie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs

Dr. Andreas Jakob, Leiter des Onkologischen Zentrums Ortenau,
Chefarzt der Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin,
Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

September

Di, 5. September 2017, 18 Uhr
MediClin Staufenburg Klinik,
Burgunderstr. 24, Durbach,
Außengelände/Skulpturenpark

Workshop
Nordic Walking
DURBACH

„Sport und Bewegung trotz(t) Erkrankung und Krebs“

Nordic Walking ist in funktioneller Anwendung als Einstiegs-
möglichkeit in ein sportliches Training, als Ergänzung zu bereits
vorhandenen Bewegungskonzepten, aber auch als Therapieform
bei verschiedenen Beschwerdebildern einsetzbar.

Mindestteilnehmerzahl: 6

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3030

oder E-Mail: sportmedizin@og.ortenau-klinikum.de

Anne Biscop, Physiotherapeutin,
MediClin Staufenburg Klinik, Durbach

Di, 12. September 2017, 18 Uhr
MediClin Staufenburg Klinik,
Burgunderstr. 24, Durbach,
Schwimmhalle

Workshop
Qi Gong
DURBACH

„Sport und Bewegung trotz(t) Erkrankung und Krebs“

Qi Gong – im Einklang bewegen, um neue Energie zu tanken
und zur inneren Ruhe zu finden.

Mindestteilnehmerzahl: 6

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3030

oder E-Mail: sportmedizin@og.ortenau-klinikum.de

Andreas Feininger, Physiotherapeut,
MediClin Staufenburg Klinik, Durbach

Di, 19. September 2017, 18 Uhr
MediClin Staufenburg Klinik,
Burgunderstr. 24, Durbach,
Schwimmhalle

Workshop
Aquafitness
DURBACH

„Sport und Bewegung trotz(t) Erkrankung und Krebs“

Aquafitness ist ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining mit
Optimierung der Herz- und Kreislauffunktionen in Verbindung mit
Spaß und Freude an der Bewegung im Wasser.

Mindestteilnehmerzahl: 6

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3030

oder E-Mail: sportmedizin@og.ortenau-klinikum.de

Angela Hildenbrand Physiotherapeutin,
MediClin Staufenburg Klinik, Durbach

September

Acht Termine im Zeitraum von
Mi, 27. September
bis Mi, 22. November 2017
Bildungszentrum für Gesundheits-
und Pflegeberufe, Vortragsraum 1.OG,
Am Klinikum 2, 77855 Achern

Workshop
Selbsteilung
ACHERN

Selbsteilungskräfte fördern – mit Autogenem Training, innerer Ruhe und achtsamer Selbstwahrnehmung

In den letzten Jahrzehnten konnten bei der Behandlung von
Krebserkrankungen aufgrund moderner Therapiestrategien
große medizinische Fortschritte erzielt werden. Neuere Erkennt-
nisse der Neurobiologie und der Psychoonkologie legen aber
auch nahe, dass es zusätzlich sinnvoll ist, die Selbsteilungs-
kräfte betroffener Menschen zu fördern. Wie dies möglich ist,
soll im hier angebotenen Kurs vermittelt werden. Zum Kur-
sprogramm gehört das Erlernen der Grund- und Mittelstufe des
Autogenen Trainings mit Anwendung der formelhaften Vorsatz-
bildung zur Konditionierung körpereigener Abwehrkräfte und
zum Abbau krankheitsbedingter Stresssymptome. Des Weiteren
sollen psychodynamische Ansätze im Umgang mit der Erkan-
kung – auch unter Beachtung von Träumen – sowie meditative
Elemente, Achtsamkeitsübungen, Austausch und Gespräche
neue Sinnes- und Gefühlswahrnehmungen eröffnen und die
eigene Autonomie stärken.

Dr. Winfried Hoggenmüller, Facharzt für Innere Medizin,
Psychotherapie, Achern

Der Workshop umfasst acht Einheiten mit jeweils 90 Minuten
(Beginn jeweils 18.30 Uhr):

Mi, 27. September, 4., 11. und 18. und 25. Oktober –
am 1. November (Allerheiligen) kein Kurstermin,
8., 15. und 22. November 2017

Teilnehmerzahl: 8–12 Personen

Kursgebühr: 60 Euro (einen Überweisungsschein
erhalten Sie am ersten Kurstag)

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und Matte sowie
ein kleines Kopfkissen

Wir bitten Sie, sich bis zum 13. September 2017 anzumelden,
gerne telefonisch oder per E-Mail.

Sekretariat Innere Medizin

Annette Czasny

Tel. 07841 700-2300

Fax 07841 700-2390

E-Mail: innere@ao.ortenau-klinikum.de

Wichtig: Bei der Anmeldung ist die Angabe einer Telefonnum-
mer unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
Eine Teilnahme wird telefonisch bestätigt.

September

Do, 28. September, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Themenabend
Prostatakrebs
OFFENBURG

Brachytherapie bei Prostatakrebs

Neben der Operation und der klassischen Strahlentherapie „von außen“ steht in frühen Stadien des Prostatakarzinoms auch die Brachytherapie, die Bestrahlung „von innen“ zur Verfügung. Bei dieser Therapie werden in enger Zusammenarbeit des Strahlentherapeuten mit dem Urologen sogenannte Seeds aus dem strahlenden Jod-125 gezielt in der Prostata positioniert und der Tumor so mit einer hohen Dosis direkt bestrahlt. Mittlerweile wurden in Offenburg mehr als 250 Patienten auf diese Weise behandelt. Im Vortrag wird das Verfahren ausführlich erklärt sowie Vor- und Nachteile der einzelnen Therapiemöglichkeiten beim Prostatakarzinom dargestellt und verglichen.

Prof. Dr. Felix Momm, Chefarzt der Radio-Onkologie,
Ortenau-Klinikum Offenburg-Gengenbach

PSA-Anstieg nach Prostataoperation

Der Prostatakrebs wird in seinem lokal begrenzten Stadium häufig durch eine radikale Entfernung der Prostata samt Tumor behandelt. Das Ziel ist eine komplette Entfernung der Tumormasse und damit die Heilung des Patienten. In einigen Fällen jedoch können minimale Reste des Tumors in der ehemaligen Prostata-Region und/oder zugehörigen Lymphknoten stehen bleiben und sich je nach Geschwindigkeit ihres Wachstums früher oder später durch einen Anstieg des PSA-Wertes im Blut bemerkbar machen. In der Vorbeugung, Diagnostik und Therapie solcher Rückfälle sind in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden. Sie werden in diesem Vortrag vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Behandlung betroffener Patienten ausführlich besprochen.

Prof. Dr. M. R. Nowroussian, Klinik für Innere Medizin,
Onkologie/Hämatologie, European Certification on Medical
Oncology, MediClin Staufenburg Klinik Durbach

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, das Gespräch mit Experten und Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Männer mit Krebs im Ortenaukreis, Schwerpunkt Prostatakrebs“ zu suchen und Fragen zu klären.

Oktober

Do, 5. Oktober 2017, 19 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Kapelle

Gedenkgottesdienst
Brustkrebs
OFFENBURG

Aktion Lucia –

Behutsam will ich dir begegnen

Zum Auftakt des Brustkrebsmonats Oktober veranstaltet die Ökumenische Klinikseelsorge am Ortenau Klinikum in Offenburg einen Gedenkgottesdienst. Der Gottesdienst unter dem Motto „Aktion Lucia – Behutsam will ich dir begegnen“ soll Raum geben zum Innehalten und Nachsinnen. Auch Männer sind zu dem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Ökumenische Klinikseelsorge,
Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe
„Frauen mit Krebs“

Mo, 9. Oktober 2017, 14–16 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
Ebertplatz, Radiothek

Workshop
Kosmetik bei Krebs
OFFENBURG

DKMS LIFE-Kosmetikseminar für krebserkrankte Frauen

Das DKMS LIFE-Seminar möchte betroffenen Frauen Anregungen zur Verbesserung ihres Äußeren geben, um sich selbstsicherer und wohler in ihrer Haut zu fühlen. Von Krebs betroffene Frauen leiden meist besonders unter den unmittelbaren Folgen der Chemo- oder Strahlentherapie, wie Haarausfall, Augenbrauen- und Wimpernverlust oder Hautveränderungen.

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3501

Susann Gündel, Gesundheits- und Krankenpflegerin für
Onkologie, Pflegeexpertin für Brustkrebspatientinnen
(Breast Care Nurse), Brustzentrum, Ortenau Klinikum
Offenburg-Gengenbach

Oktober

Mo, 9. Oktober 2017, 16–18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
Ebertplatz, Radiothek

Brustkrebs früh erkennen **durch Selbstuntersuchung**

In geschütztem Raum lernen die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt, ihre Brust selbst zu untersuchen. Regelmäßig praktiziert, sensibilisiert diese manuelle Methode für Veränderungen im Brustgewebe. Die Selbstuntersuchung ist wichtiger Bestandteil der Brustkrebs-Früherkennung. Max. 6 Teilnehmerinnen.

Anmeldung unter Tel. 0781 472-3501

Susann Gündel, Gesundheits- und Krankenpflegerin für Onkologie, Pflegeexpertin für Brustkrebspatientinnen (Breast Care Nurse), Brustzentrum, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Workshop
Brustkrebs
OFFENBURG

Do, 12. Oktober 2017, 16–18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Gynäkologische **Krebserkrankungen**

Jährlich werden in Deutschland über 27.000 Neuerkrankungen an einem bösartigen gynäkologischen Tumor festgestellt. Gynäkologische Tumoren umfassen bösartige Geschwülste der Gebärmutter, der Eierstöcke, der Eileiter, der Scheide und der Schamlippen. Bei allen gynäkologischen Tumoren spielt die Operation eine wichtige Rolle. Doch auch Urologen und Strahlentherapeuten sind oft in die Behandlung eingebunden. Der wesentliche Fortschritt in diesem Bereich in den vergangenen Jahren liegt darin, dass die Behandlungen sowohl besser als auch weniger belastend geworden sind. Das beim Brustkrebs bereits etablierte Konzept des Wächterlymphknotens setzt sich zunehmend auch im gynäkologischen Bereich durch und die auch als „Schlüssellochoperationen“ bekannten Laparoskopien lassen die Patientinnen die Eingriffe besser überstehen. In diesem Vortrag wird Dr. Birthe Osorio einen Überblick über den aktuellen Behandlungsstand geben und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen wagen.

Dr. Birthe Osorio, Ärztin der Frauenklinik, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Vortrag
Gynäkologische
Krebserkrankungen
OFFENBURG

Oktober

Do, 19. Oktober 2017, 19 Uhr
Altes Rathaus Rust,
Friedrichstr. 7, Rust

Brustkrebs – heutige Behandlungsformen

Brustkrebs ist zu einer meist heilbaren Volkskrankheit geworden. Der Wissenszuwachs durch Grundlagenforschung ist rasant und die individuell ausgerichtete Therapie hat eine hohe Heilungsrate möglich gemacht. In dem Vortrag soll über neue Erkenntnisse in der interdisziplinären Therapie des Brustkrebses informiert werden.

Muneer Mansour, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim

Vortrag
Brustkrebs
RUST

Mi, 25. Oktober 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Josefssaal

Modenschau

Das Sanitätshaus Caroli lädt in Zusammenarbeit mit der Firma Thuasne zu einer Herbstmodenschau ein. Selbst von Brustkrebs betroffene Models zeigen wunderschöne Wäsche und Bademode für bustoperierte Frauen. Außerdem werden die neuesten Brustprothesen und Brustausgleichs-Segmente nach brusterhaltender Operation präsentiert.

Sanitätshaus Caroli, Lahr

Modenschau
Brustkrebs
OFFENBURG

Oktober

Do, 26. Oktober 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Vortrag
Brustkrebs
OFFENBURG

Brustkrebs:

Das Rezidiv und seine Behandlung

In den meisten Fällen gelingt es heute, Frauen mit Brustkrebs durch Operation, Chemo-, Strahlen-, Hormon- und Antikörpertherapie zu heilen – leider aber nicht in allen Fällen. Wenn sich das Wiederauftreten der Erkrankung, das sogenannte Rezidiv, realisiert, bedeutet es zunächst einmal einen Schock. Im Vergleich zu anderen Tumorerkrankungen gibt es jedoch bei Brustkrebs verschiedenste erfolgversprechende Behandlungsansätze, die fast immer zu einer Verlängerung des Überlebens und in einigen Fällen auch zu einem Langzeitüberleben führen. Am Beispiel Brustkrebs lässt sich aktuell und eindrucksvoll darstellen, dass sich die intensive Forschungsarbeit in den vergangenen Jahrzehnten gelohnt hat.

In keinem anderen Bereich finden sich aktuell so viele neue Behandlungsansätze, die vermuten lassen, dass zukünftig bei Brustkrebs auch im Falle eines Wiederauftretens der Erkrankung eine Heilung möglich sein wird. Dr. Karin Bruder vom Brustzentrum Offenburg, die aktiv zahlreiche Studien betreut, wird einen Überblick über aktuelle und zukünftige Behandlungskonzepte bei rezidiviertem Brustkrebs geben.

Dr. Karin Bruder, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, das Gespräch mit Experten und Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Frauen mit Krebs, Gruppe Offenburg“ zu suchen und Fragen zu klären.

November

So, 12. November 2017, 14–17 Uhr
Festsaal der Illenau,
Illenauer Allee 75, Achern

Patiententag
Krebs
ACHERN

2. Acherner Patiententag – Diagnose Krebs: Aktuelles zu Vorsorge und Behandlung

Auf dem Programm des 2. Acherner Patiententages stehen zahlreiche Vorträge rund um die Diagnose Krebs – so zum Beispiel zu den Themen „Ernährung und Krebs“, „Moderne internistische Tumorbehandlung“ sowie „Komplementärmedizin in der Onkologie“. In der Pause besteht die Möglichkeit zum Besuch der Infostände der Ortenauer Selbsthilfegruppen und zum Gespräch mit den Referenten.

Veranstalter: *Onkologisches Zentrum Ortenau; Ortenau Klinikum Achern; Förderverein Ortenau Klinikum Achern; Ambulantes Therapiezentrum Hämatologie/Onkologie Offenburg/Achern*

November 2017
Haus zum Pflug, Lahr

5. Lahrer Patiententag für Krebspatienten und Angehörige

Den Veranstaltungstermin entnehmen Sie bitte der Internetseite www.lebenkrebsleben.de oder zeitnah Ihrer Tageszeitung.

Veranstalter: *Onkologisches Zentrum Ortenau, Ortenau Klinikum in Lahr*

Patiententag
Krebs
LAHR

November

Do, 23. November 2017, 18 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Josefssaal

Themenabend
Lungenkrebs
OFFENBURG

Lungenkrebs – Möglichkeiten der Diagnostik

Der Lungenkrebs ist die häufigste zum Tode führende Krebserkrankung in Deutschland. Da das Lungenkarzinom zunächst häufig asymptomatisch verläuft, wird es oft erst in fortgeschrittenen Stadien diagnostiziert. Bei Verdacht auf einen Lungenkrebs stehen verschiedene bildgebende Verfahren zur Verfügung. Zur Diagnosesicherung ist meistens eine Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie) erforderlich, die mit einer Ultraschalluntersuchung der Lymphknoten kombiniert werden kann. Im Rahmen der Bronchoskopie können mittels spezieller Zangen und Nadeln Gewebeproben entnommen werden, die vom Pathologen untersucht werden. Neben der bildgebenden und endoskopischen Diagnostik sind weitere Untersuchungen erforderlich, insbesondere im Hinblick auf eine eventuelle operative Therapie.

Dr. Wolfgang Lipp, Leitender Oberarzt der Kardiologie, Pneumologie und Intensivmedizin am Standort Offenburg St. Josefsklinik, Ortenau-Klinikum Offenburg-Gengenbach

Operative Therapie des Lungenkrebses

Dr. Lothar Latzke, Chefarzt der Thoraxchirurgie, Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Chemotherapie sowie neue Therapiestrategien wie Immuntherapie oder Antikörpertherapie bei Lungenkrebs

Dr. Marianne Müller, Ambulantes Therapiezentrum für Hämatologie und Onkologie, Offenburg





Wege der Achtsamkeit – Formen der Meditation kennen lernen

Der Schüler fragte den Meister:

„Meister, was ist Meditation?“

Der Meister antwortete:

„Wie riecht eine Rose?“

Wie das Eine erschließt sich das Andere nur über das Erleben. Selbst wer alle Meditationsbücher gelesen hätte, wüsste erst nach einer Zeit regelmäßigen Meditierens, was Meditation bedeutet – für die eigene Person.

Auch dann bleiben Fragen – oder es entstehen während der Meditationspraxis neue, sodass wir unabhängig von unserer Erfahrung immer auf Anregungen und Austausch angewiesen sind.

Aus diesem Grund sind die Termine unserer Meditationsreihe zweigeteilt: die Theorie im Vortragsteil und die Praxis im Rahmen einer geleiteten Meditation. Wir werden uns weiterhin vorwiegend auf Achtsamkeitsmeditation konzentrieren. Sie ist gut nachvollziehbar, kann von den meisten Menschen unabhängig von den eigenen religiösen Überzeugungen genutzt werden und steht im Mittelpunkt einer sich etablierenden Meditationsforschung.

Wir freuen uns, Ihnen ein Programm anbieten zu können, in dem das Thema „Achtsamkeit“ von unterschiedlichen Seiten beleuchtet wird und wir hoffen, mit den unten beschriebenen Terminen Ihr Interesse zu finden. Sollten Sie Themenwünsche haben, dann lassen Sie es mich bitte wissen. Sie erreichen mich im Klinikum Offenburg unter der Telefonnummer 0761 472-2808.

Bernd Hug, Diplompsychologe, Psychotherapeut und Psychoonkologe (OKG) und Supervisor (M.A.) am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Meditation

Mi, 18. Januar 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Zen-Meditation

Geleitete Zen-Meditation

Was wir dabei tun, ist nichts Besonderes: Es ist ein schweigendes Verweilen im Augenblick, ein Spüren von Innen und Außen, ein Gewährwerden von Gedanken und Vorstellungen, die wir loslassen durch Hinwendung auf den Atem, der nicht gemacht wird, der da ist.

Dieter W. Schleier, M.A., Leiter Zentrale Unternehmenskommunikation Ortenau Klinikum, Mediator und NLP-Coach, Anleiter Zen-Meditation, Schüler von Benediktinerpater und Zen-Meister Willigis Jäger, Kontemplationslehrer Via Integralis

Mi, 15. Februar 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Achtsamkeit

Vertrauen und Stille

Mal für eine Stunde nichts leisten müssen. Einfach nur da sein. Und in der Tiefe des Herzens dem Geheimnis des Lebens lauschen. Das gemeinsame Sitzen in der Stille, achtsames Gehen und Atmen sollen uns dabei leiten.

Andreas Pfeffer, Klinkebehandler am Ortenau Klinikum in Offenburg, Diplom Theologe (rk), Supervisor (DGsv), Meditationsbegleiter, Einübung christlicher Kontemplation und Zen-Meditation

Mi, 15. März 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Zen-Meditation

Geleitete Zen-Meditation

Was wir dabei tun, ist nichts Besonderes: Es ist ein schweigendes Verweilen im Augenblick, ein Spüren von Innen und Außen, ein Gewährwerden von Gedanken und Vorstellungen, die wir loslassen durch Hinwendung auf den Atem, der nicht gemacht wird, der da ist ...

Dieter W. Schleier, M.A., Leiter Zentrale Unternehmenskommunikation Ortenau Klinikum, Mediator und NLP-Coach, Anleiter Zen-Meditation, Schüler von Benediktinerpater und Zen-Meister Willigis Jäger, Kontemplationslehrer Via Integralis

Mi, 17. Mai 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Metta

Metta – „Liebende-Güte-Meditation“

„Metta“ ist ein Wort aus dem Alt-Indischen und wird übersetzt mit „Liebe“, „Freundschaft“ oder „aktives Interesse an Anderen“. Die entsprechende Meditation wird im Allgemeinen als „Liebende-Güte-Meditation“ bezeichnet. Sie basiert auf der Überzeugung, dass jedes fühlende Wesen zu Mitgefühl fähig ist und dass regelmäßige Meditationspraxis die Voraussetzung für stabiles Mitgefühl ist. Mitgefühl bedeutet hier zweierlei: das achtsame Wahrnehmen von Leid und der damit verbundene Wunsch, zu helfen. Die liebevolle Einstellung richtet sich nicht ausschließlich auf die Anderen, sondern auch auf die eigene Person („Selbstmitgefühl“). Die Meditation heute Abend wird sich gleichfalls auf beide Bereiche konzentrieren.

Bernd Hug, Diplompsychologe, Psychotherapeut und Psychonkologe (OKG) und Supervisor (M.A.) am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Mi, 21. Juni 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Meditation

„Da wird es hell in einem Menschenleben, wo man für das Kleinste loben und danken lernt.“

- Friedrich von Bodelschwingh

Dankbarkeit strahlt in beide Richtungen. Es wird die Person berührt, an die sich der Dank richtet. Eine dankbare Haltung hilft aber auch dem Dankenden, indem sie den Blick und die Empfindungen weitet. Sie kann Sorgen relativieren und den Menschen davor bewahren, Geschenke zu übersehen. Es wird eben heller! Die Bedeutung von Dankbarkeit spiegelt sich u.a. darin wider, dass es in allen Religionen Rituale gibt, die einladen, Dankbarkeit zu üben. Im Rahmen unserer Reihe möchte ich Ihnen eine Achtsamkeitsmeditation anbieten, die Ihnen Gelegenheit bietet, Dankbarkeit zu erfahren.

Bernd Hug, Diplompsychologe, Psychotherapeut, Psychonkologe (OKG) und Supervisor (M.A.) am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

Mi, 19. Juli 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Achtsamkeit

Vertrauen und Stille

Mal für eine Stunde nichts leisten müssen. Einfach nur da sein. Und in der Tiefe des Herzens dem Geheimnis des Lebens lauschen. Das gemeinsame Sitzen in der Stille, achtsames Gehen und Atmen sollen uns dabei leiten.

Andreas Pfeffer, Klinikseelsorger am Ortenau Klinikum in Offenburg, Diplom Theologe (rk), Supervisor (DGsv), Meditationsbegleiter, Einübung christlicher Kontemplation und Zen-Meditation

Mi, 20. September 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Zen-Meditation

Geleitete Zen-Meditation

Was wir dabei tun, ist nichts Besonderes: Es ist ein schweigendes Verweilen im Augenblick, ein Spüren von Innen und Außen, ein Gewahrwerden von Gedanken und Vorstellungen, die wir loslassen durch Hinwendung auf den Atem, der nicht gemacht wird, der da ist ...

Dieter W. Schleier, M.A., Leiter Zentrale Unternehmenskommunikation Ortenau Klinikum, Mediator und NLP-Coach, Anleiter Zen-Meditation, Schüler von Benediktinerpater und Zen-Meister Willigis Jäger, Kontemplationslehrer Via Integralis

Mi, 18. Oktober 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Achtsamkeit

Vertrauen und Stille

Mal für eine Stunde nichts leisten müssen. Einfach nur da sein. Und in der Tiefe des Herzens dem Geheimnis des Lebens lauschen. Das gemeinsame Sitzen in der Stille, achtsames Gehen und Atmen sollen uns dabei leiten.

Andreas Pfeffer, Klinikseelsorger am Ortenau Klinikum in Offenburg, Diplom Theologe (rk), Supervisor (DGsv), Meditationsbegleiter, Einübung christlicher Kontemplation und Zen-Meditation

Mi, 15. November 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Jan Kang Dao

Jian Kang Dao – Achtsamkeit in der Bewegung

Kleine Bewegungsformen aus dem Qi Gong und dem Tai Chi sollen dabei helfen, die innere Mitte zu finden und zu stärken sowie achtsam zu entspannen.

Dr. Johannes Sauter, Assistenzarzt der Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, zertifizierter Tai Chi-Lehrer (nach DDQT – Deutscher Dachverband für Qi Gong und Tai Chi)

Mi, 20. Dezember 2017, 17 Uhr
Ortenau Klinikum in Offenburg
St. Josefsklinik, Auditorium

Workshop
Meditation

Geleitete Meditation:

Im Advent der Spur von Stille und Licht folgen

Hinter allen Geräuschen ruht eine lebendige, lichte Stille, die uns trägt. Sie zu erfahren, hat eine friedvolle und heilsame Kraft. Ich lade ein zum gemeinsamen Sitzen in Stille und Gehen mit dem Licht.

Dr. Gabriele Geiger-Stappel, niedergelassene Fachärztin und Psychotherapeutin in Freiburg, zertifizierte MBSR-Lehrerin (Ausbildung bei Ulrike Kesper-Grossmann), Kontemplationslehrerin Via Integralis



Übungsangebote der Volkshochschule Offenburg

Ansprechpartner: Nicole Schilli, Tel.: 0781 9364-238,
E-Mail: nicole.schilli@vhs-offenburg.de, www.vhs-offenburg.de

Do, ab 11. Januar 2017, 19.45–21.15 Uhr, 4 Termine

VHS, Amand-Goegg-Str. 2–4, Raum 111

8–5 Teilnehmende: 34 Euro

Bitte melden Sie sich an bis 11. Januar 2017.

Kurs-Nr. 162301122



Zen-Meditation mit Qi Gong-Elementen für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene

Zazen ist das Sitzen in der Stille. Es ist nicht nur ruhiges Sitzen, denn Zazen kann uns von unseren Illusionen befreien. Somit ist Zen „Heimkommen“, ein Zurückfinden zu dem, was wir wirklich sind: weites, überfließendes Leben. Die Übung des Zazen wird unterstützt durch das meditative Gehen (Kinhin) und Übungen aus dem Qi Gong. In den Stilleübungen des Zen liegt das größte Potenzial für die Bewegungsübungen des Qi Gong und in den Bewegungsübungen des Qi Gong liegt das größte Potenzial für die Stilleübungen des Zen. Beide Übungen ergänzen sich in positiver Weise. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, warme Socken, Getränk, Handtuch.

Eva Martínez

Mi, ab 26. April 2017, 19.45–21.05 Uhr, 6 Termine

VHS, Amand-Goegg-Str. 2–4, Raum 111

6–15 Teilnehmende: 55 Euro

Bitte melden Sie sich an bis 19. April 2017.

Kurs-Nr. 301097



Meditation in Bewegung für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene

Fällt es Ihnen schwer zu entspannen und Ihre Gedanken auszuschalten, um in eine meditative Haltung zu kommen? Im Kurs „Meditation in Bewegung“ lernen Sie Meditationstechniken kennen, die auf Bewegung und Entspannung ausgerichtet sind. Sie erfahren, sich bewusst wahrzunehmen, um innere Ruhe, Klarheit und Gelassenheit zu erleben. Gute Voraussetzungen bringen Sie mit, wenn Sie offen sind für Neues und bereit sind, sich auf sich selbst einzulassen. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, warme Socken, Getränk, Augenbinde oder Schlafbrille, Handtuch.

Nicole Hurst

Do, ab 27. April 2017, 19.30–20.45 Uhr, 6 Termine

VHS, Amand-Goegg-Str. 2–4, Raum 111

8–15 Teilnehmende: 39 Euro

Bitte melden Sie sich an bis 20. April 2017.

Kurs-Nr. 301080



Mo, ab 8. Mai 2017, 9.30–10.45 Uhr, 7 Termine

VHS, Amand-Goegg-Str. 2–4, Raum 111

8–15 Teilnehmende: 46 Euro

Bitte melden Sie sich an bis 28. April 2017.

Kurs-Nr. 301081

Achtsamkeitstraining nach der anerkannten MBSR-Methode

Sie praktizieren die traditionellen Achtsamkeitsübungen wie Atemmeditation, achtsames Essen und Trinken, Body Scan, Gehmeditation, liebende Güte (Metta), Selbstmitgefühl, Sitzmeditation, Alltagshandlungen, sanfte Leibübungen, Poesie, bewusste Kommunikation. Nach der anerkannten MBSR-Achtsamkeitslehre (Mindfulness Based Stress Reduction) lernen Sie in diesem Kurs, Phasen der Stille und Geduld zuzulassen sowie Wahrnehmen im Hier und Jetzt, ohne zu werten. Der Kurs läuft auch während der Ferien. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, evtl. ein Getränk/Tee/stilles Wasser.

Eva-Maria Schandelmeier

Sa, 29. April 2017, 14.30–17.00 Uhr

VHS, Amand-Goegg-Str. 2–4, Raum 112

8–15 Teilnehmende: 21 Euro

Bitte melden Sie sich an bis 22. April 2017.

Kurs-Nr. 301060



Zen-Meditation – Einführung kompakt für EinsteigerInnen

Regelmäßige Zen-Meditation kann den Alltag tiefgreifend bereichern. Sie kann zu mehr Gelassenheit, Lebensfreude und innerem Frieden führen. Indem Sie sich selbst beobachten, lernen Sie sich selbst kennen und können Achtsamkeit gegenüber sich selbst, den anderen und für die gesamte Umgebung entwickeln. Zen-Meditation kann Ihnen neue schöpferische Kraft, Tiefe und eine neue Richtung für Ihr Leben geben. Es ist ein spiritueller Weg, der aus dem Buddhismus erwachsen, jedoch an keine Religion gebunden ist. Herz des Zen ist Zazen, die Meditation im Sitzen. An diesem Nachmittag werden Körperhaltung, Atmung und Geisteszustand beim Zazen und Kinhin (Gehmeditation) vorgestellt und geübt. Abgerundet wird der Nachmittag mit Atem-, Entspannungs- und Körperübungen. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, warme Socken, Getränk, Handtuch.

Eva Martínez

Kontemplationskurse Haus Maria Lindenberg/Schwarzwald

17.–19. Februar 2017

Kontemplationstage via integralis: „Die Sehnsucht nach dem Einig Wesen“

Zur 600sten Geburtstag von Niklaus von Flüe und zur Aktualität eines „sonderbaren Heiligen“, der uns heute viel zu sagen hat.

Bernhard Stappel, Dr. Gabriele Geiger-Stappel

Info und Anmeldung: info@haus-maria-lindenberg.de

7.–12. April 2017

Kontemplation-Vertiefungstage: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ – Das Geheimnis von Leben, Tod und Auferstehung

Kontemplation in der Karwoche mit Vorträgen zu Texten aus dem Johannesevangelium.

Bernhard Stappel, Dr. Gabriele Geiger-Stappel

Info und Anmeldung: info@haus-maria-lindenberg.de

29. Oktober–3. November 2017

Kontemplation-Vertiefungstage: NADA als spiritueller Weg

Kontemplation mit Vorträgen zu Texten von Johannes vom Kreuz.

Bernhard Stappel, Dr. Gabriele Geiger-Stappel

Info und Anmeldung: info@haus-maria-lindenberg.de

15.–17. Dezember 2017

Kontemplationstage via integralis: In der Stille wird Gott Mensch

Kontemplationstage im Advent zum Geheimnis der Gottesgeburt in uns.

Bernhard Stappel, Dr. Gabriele Geiger-Stappel

Info und Anmeldung: info@haus-maria-lindenberg.de

Tage der Stille Cella – Hl. Dreifaltigkeit Freiburg i.Br.

11. Februar 2017,
20. Mai 2017,
23. September 2017,
18. November 2017

Kontemplationstage in Freiburg:

„Mit großem Ernst Zen praktizieren und sich einlassen auf Christus“ (N. Brantschen)

Bernhard Stappel, Dr. Gabriele Geiger-Stappel

Info und Anmeldung: geiger-stappel@t-online.de

Das Leben feiern Zen Zentrum Offener Kreis Luzern

13.–16. April 2017,
Gründonnerstag bis Ostern

Das österliche Geheimnis von Leben – Sterben – Auferstehen

Bernhard Stappel, Dr. Gabriele Geiger-Stappel

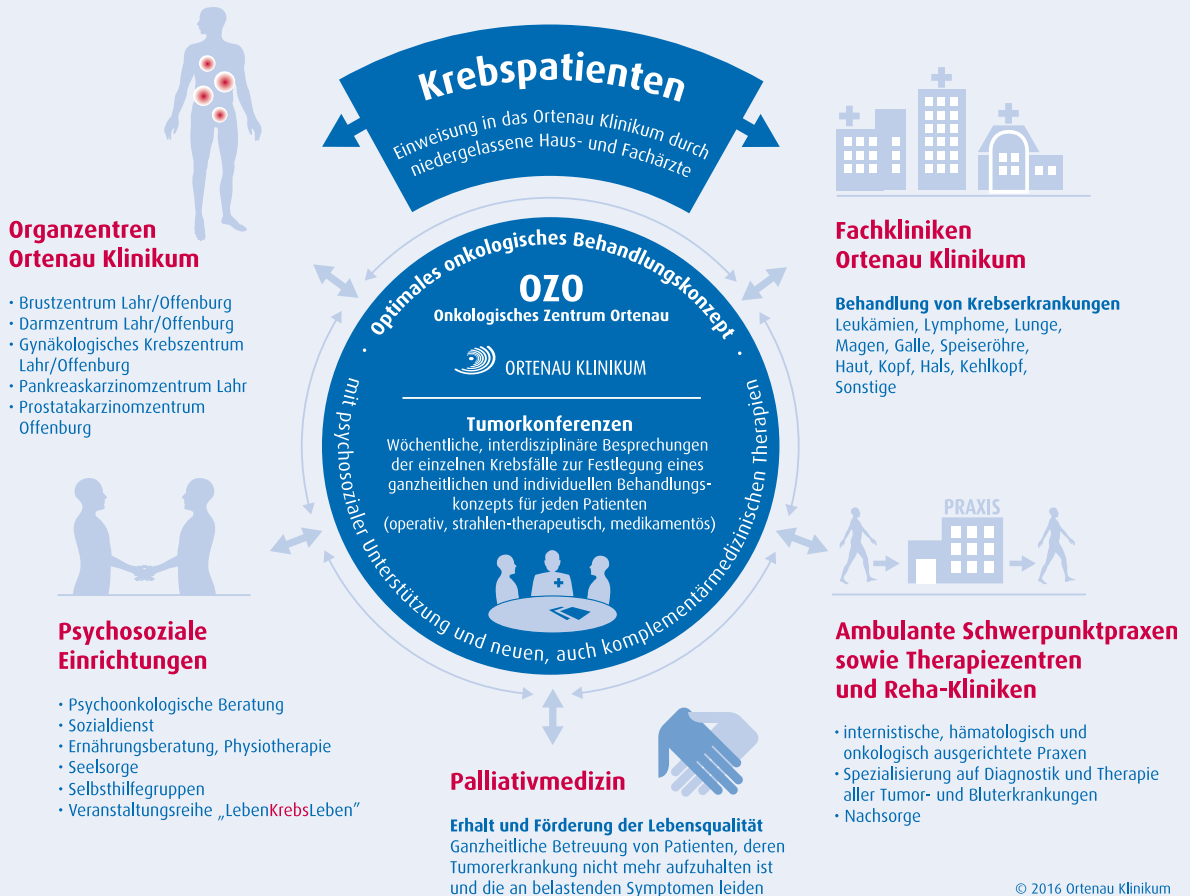
Info und Anmeldung: Zen Zentrum Offener Kreis Luzern

Onkologisches Zentrum Ortenau

Das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) bündelt alle an der Krebserkrankung beteiligten Fachdisziplinen des Ortenau Klinikums mit dem Ziel, Krebspatienten individuell und ganzheitlich auf höchstem medizinischen Niveau zu behandeln und die Heilungschancen zu erhöhen. In der gemeinsamen, wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz (TK), die die Kernstruktur dieser interdisziplinären Zusammenarbeit bildet, besprechen die onkologischen Fachärzte die verschiedenen Tumorerkrankungen ihrer Patienten.

Die Ziele des interdisziplinären Versorgungskonzeptes:

- Die Vorbeugung von Krebserkrankungen
- Diagnostik und Förderung der Früherkennung von Krebserkrankungen
- Festlegung der bestmöglichen, individuellen und ganzheitlichen Therapie
- Die ganzheitliche Versorgung und Betreuung der betroffenen Menschen, unter Einbeziehung aller notwendigen regionalen medizinischen und sozialen Institutionen, inklusive Nachsorge und Palliativmedizin
- Die Erhöhung der Heilungsraten
- Die Verbesserung der Lebensqualität Betroffener und Betreuung der Angehörigen krebserkrankter Menschen



Behandlungspartner des Onkologischen Zentrums Ortenau

Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

- **Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin**, Dr. Andreas Jakob
- **Radio-Onkologie**, Prof. Dr. Felix Momm
- **Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie mit Darmzentrum**, Priv.-Doz. Dr. Uwe Pohlen, Dr. Bernhard Hügel
- **Frauenheilkunde mit Brustzentrum und Gynäkologischem Krebszentrum**, Prof. Dr. Karsten Münstedt, Dr. Andreas Brandt
- **Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum**, Priv.-Doz. Dr. Siegfried Wieshammer, Dr. Lothar Latzke
- **Urologie und Kinderurologie mit Prostatakarzinomzentrum**, Priv.-Doz. Dr. Jörg Simon, Dr. Reinhard Groh
- **Brückenpflege und Palliativ-Care Team**, Ute Königsmann
- **Klinisches Krebsregister**, Claudia Hornig
- **Pflege**, Pflegedirektor Markus Bossong
- **Psychologische Betreuung**,
Diplompsychologe Bernd Hug, Psychoonkologe (DKG),
Diplompsychologin Maritta Schlupp, Psychoonkologin (DKG)
- **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**,
Dr. Dr. Reinhard Niemann
- **Radiologisches Institut**, Prof. Dr. Jörg Laubenberger
- **Sozialdienst**, Gottfried Fassel
- **Zentralapotheke**, Rainer Fiehn
- **Zentrallabor**, Dr. Christian Göpfert
- **Ambulantes Therapiezentrum für Hämatologie und Onkologie**,
Dr. Marianne Müller, Dr. Ursula Groh, Dr. Bernhard Linz,
Dr. Henning Pelz, Dr. Andreas Jakob

Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim

- **Medizinische Klinik Lahr, Sektion Onkologie und Hämatologie**,
Dr. Matthias Egger
- **Gastroenterologie/Onkologie/Endokrinologie mit Palliativmedizin**,
Prof. Dr. Leonhard Mohr, Leitung Darmzentrum Ortenau
- **Viszeral- und Gefäßchirurgie mit Darmzentrum
und Pankreaskarzinomzentrum**, Dr. Werner Lindemann
- **Frauenheilkunde mit Brustzentrum und Gynäkologischem Krebszentrum**,
Muneer Mansour
- **HNO, Kopf- und Halschirurgie**, Dr. Olaf Ebeling
- **Klinisches Krebsregister**, Baerbel Rappenecker
- **Pathologisches Institut**, Prof. Dr. Lothar Tietze
- **Pflege**, Pflegedirektor Hans-Jürgen Kargoll
- **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**,
Dr. Dr. Reinhard Niemann
- **Radiologisches Institut**, Prof. Dr. Harald Brodoefel
- **Sozialdienst**, Victoria Schmider
- **Zentralapotheke**, Elisabeth Kempf
- **Zentrallabor**, Dr. Christian Göpfert
- **Brückenpflege und Palliativ-Care Team**, Ute Königsmann
- **Praxis für Hämatologie und Onkologie MVZ Lahr**,
Dr. Matthias Egger, Dr. Angela Nieder, Dr. Dirk Scharr

Ortenau Klinikum Achern

- **Medizinische Klinik**, Dr. Rüdiger Feik

Ortenau Klinikum Kehl

- **Medizinische Klinik**, Dr. Stefan Hambrecht

Onkologisches Zentrum Ortenau

Das Onkologische Zentrum Ortenau (OZO) ist ein von der Deutschen und der Baden-Württembergischen Krebsgesellschaft zertifiziertes Netzwerk stationärer und ambulanter Versorgungseinrichtungen am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach sowie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim unter der Leitung von Dr. Andreas Jakob und seinem Stellvertreter Dr. Matthias Egger. Ziel dieser interdisziplinären und ganzheitlich ausgerichteten Zusammenarbeit ist die Versorgung von Tumorpatienten auf internationalem Niveau. Das Onkologische Zentrum ist Veranstalter der Reihe „Leben Krebs Leben“.

Kontakt

ORTENAU KLINIKUM Offenburg-Gengenbach

Fachklinik für Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin
Standort Offenburg St. Josefsklinik
Weingartenstr. 70, 77654 Offenburg
Tel. 0781 472-2501
E-Mail: haematologie@og.ortenau-klinikum.de

ORTENAU KLINIKUM Lahr-Ettenheim

Sektion Onkologie und Hämatologie
Standort Lahr
Klosterstr. 19, 77933 Lahr
Tel. 07821 93-0
E-Mail: onkologie@le.ortenau-klinikum.de

Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von:

Selbsthilfe
Bauchspeicheldrüse



Stadt
Offenburg



SELBSTHILFEGRUPPE "FRAUEN MIT KREBS"
GRUPPE OFFENBURG



MediClin
Staufenburg Klinik



Selbsthilfegruppe
Männer mit Krebs im Ortenaukreis
Schwerpunkt Prostatakrebs

Spitalverein
Offenburg e.V.

Förderkreis Ortenau Klinikum
Offenburg-Gengenbach



www.lebenkrebsleben.de

www.onkologisches-zentrum-ortenau.de